



Das hat es in Neustadt noch nicht gegeben: nach Schätzung von Siegfried Neudecker drängten sich beim Open-Air-Konzert zum Abschluß des Herbstfestes am Sonntagabend etwa 4500 überwiegend jugendliche Besucher auf dem Marktplatz der Kreisstadt. Fotos: Munzinger

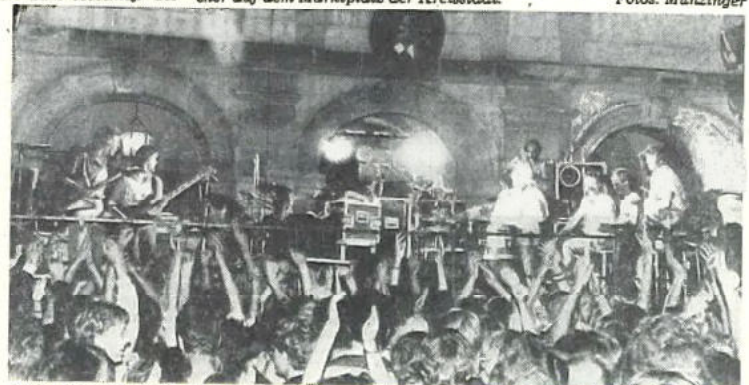
Veranstaltung der Stadt zum Jahr der Jugend wurde ein Volltreffer.

Rekordbesuch: 4500 kamen zum Open-Air-Konzert

„Motion Sound“ und „Ground Control“ erwartet zugkräftig — Aber auch der Nachwuchs mußte zu überzeugen

Neustadt. Das hat selbst kühnste Erwartungen übertroffen, die von etwa 2000 bis 2500 Besuchern ausgegangen waren. Nach amtlichen Schätzungen soll das erste Open-Air-Festival auf dem Neustädter Marktplatz zum Abschluß des Herbstfestes und des Veranstaltungsprogrammes „Neustadt stellt sich vor“ im Rahmen des Fränkischen Sommers „gut und gerne 4500 Besucher“ in die Kreisstadt gelockt haben. Ein überwältigendes Erlebnis, wie Kulturreferent Siegfried Neudecker ebenso bestätigte, wie auftretende Musiker und zahlreiche Zuhörer. Der bislang größte Besuch eines Konzerts in Neustadt bestätigte die Idee als richtig und läßt hoffen, daß es nicht bei einem einmaligen Angebot für die Jugend in Stadt und Landkreis bleibt.

Im Kulturratsschuß des Stadtrates war im Frühjahr das Samenkorn gelegt worden, das jetzt zu dieser Großveranstaltung führen sollte. Man solle, so hatte es seinerzeit Stadtrat Josef Rohner angeregt und im Gremium volle Zu-



Sie bewiesen Zugkraft: „Motion Sound“ (l.) und „Ground Control“ (r.) hatten auch in Neustadt ihre treue Anhängerschaft, die sie zumeist zu den Konzerten in Franken begleitet.

stimmung gefunden, im „Jahr der Jugend“ etwas Besonderes bieten. Was? — das sollten die Jugendlichen mitentscheiden. Die Fränkische Landeszeitung fragte, was sie sich wünschen würden.

Die Mehrheit entschied sich für ein gemeinsames Konzert namhafter heimischer Bands, wobei „Motion Sound“ und „Ground Control“ wiederum favorisiert waren. Auch der Marktplatz als Veranstaltungstätte ging aus dieser Umfrage hervor ... die man fast schon vergeben glaubte, bis sich im Rahmen des Herbstfestes doch noch die musikalische Referenz an das „Jahr der Jugend“ anbot.

Keine Frage: mit „Motion Sound“ und „Ground Control“ hatte man zugkräftige Gruppen engagiert, wie der sich schon lange vor dem Konzert füllende Marktplatz beweisen sollte. Neben ihnen aber gab die Stadt auch zwei Nachwuchsbands die Gelegenheit, vor großem Publikum zu spielen, das stellvertretender Bürgermeister Günter Völlinger willkommen hieß. Er konnte sich keine bessere Kulisse für das Open-Air-Konzert vorstellen und verbarg die Begeisterung angesichts der großen Zahl jugendlicher nicht.

Für die Bands war eigens eine Bühne aufgebaut worden, die indes längst nicht alle technischen Instrumentarien der jeweils rund 200 000 Mark teuren Anlagen der beiden großen Gruppen aufzunehmen vermochte, die von den Road Crews in knapp vierstündiger schweißtreibender Arbeit „aufgetürmt“ worden waren.

Mit der Nachwuchsformation „Sphinx“ gaben vier Neustädter Gymnasiasten, die erst seit wenigen Monaten im „stillen Kämmerlein“ spielen und mit entsprechendem Lampenfieber auf die Bühne gingen, ihr Debüt vor großem Publikum, das sie dann auch mit Bravour bestanden. Mit zum Sprung ins kalte Wasser, der keiner Gruppe erspart bleibt, machten die alten Hasen von Ground und Motion den Newcomern, denen auch die „Superanlage“ zur Verfügung stand. Eine Geste, die Anerkennung verdient.

Schon routinierter die „Holy Diver“, deren Premiere längere Zeit zurückliegt und die sich

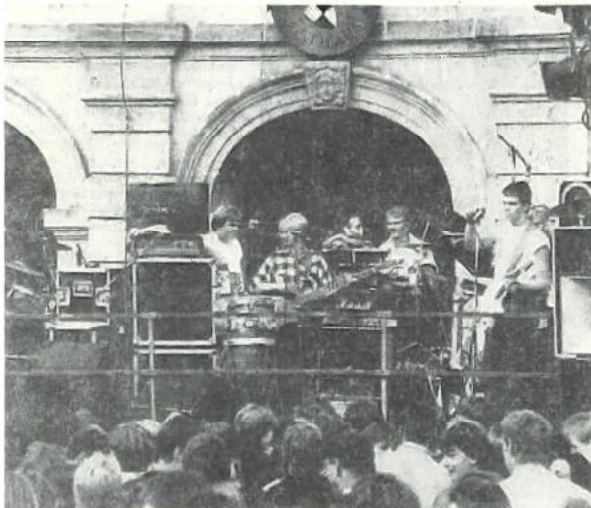
einen Namen zu machen. Sie „heizten kräftig vor“, worauf die Fans lange und geduldig warteten — für die Auftritte von „Motion Sound“ und „Ground Control“, deren treue Anhängerschaft den Insidern der fränkischen Bands von Auftritt zu Auftritt folgt. Dennoch mußte Ground-Sänger Günter Wellein nach 12jähriger Bühnenerfahrung eingestehen: „Eine solche Atmosphäre wie in Neustadt habe ich bestenfalls einmal als Vorgruppe der „Scorpions“ erlebt. Das bleibt in aller Regel Profis vorbehalten.“

Und zu den Profis zählen sie sich nicht, auch wenn fast jeden Freitag und Samstag Tanz-Musik auf dem Programm steht, was sich nach zehn Jahren bei Motion beziehungsweise 12 bei Ground natürlich im Sound auswirkt, der auch beim Open Air auf dem Marktplatz die Mehrzahl der überwiegend jugendlichen Besucher begeisterte (auch wenn er nicht optimal gemischt war).

Nach Tanzmusik mit Rockelementen wurde in Neustadt der Wunsch laut, für ein Konzert in der Kreisstadt auch einmal überregional bekannte Rockbands zu verpflichten. Ferner solle daran festgehalten werden, auch den kleinen, relativ unbekannteren Amateurguppen aus Neustadt und dem Landkreis die Chance zu geben, vor einer derartigen Kulisse zu spielen.

„Einmal im Jahr ist das zu verkraften und schließlich soll für die Jugend ja etwas getan werden“, zeigte sich einer der Marktplatzbewohner verständnisvoll und damit wohl in Gesellschaft der meisten seiner Nachbarn. Denn nur ein anonym Anruf ging bei der Polizei wegen „Lärmbelästigung“ ein. Sie sollte bei dem frühen Veranstaltungsende und dem erfreulich disziplinierten „Abzug“ der Musikfreunde verschmerzbar gewesen sein und auch bei etwaiger Planung für 1986 das Zentrum der Kreisstadt als Veranstaltungsort erwägen lassen.

Ob die Neuauflage abermals bei freiem Eintritt stattfinden kann, bleibt abzuwarten. Wünschenswert wäre es im Interesse der Jugend, für die diesmal von der Stadt rund 10 000 Mark bereitgestellt wurden. Eine lohnenswerte Investition, wie sich aus dem K...



ter Völlinger (l.) zeigte sich bei der Eröffnung des Konzertes zum „Jahr der Ju-